



## Niederschrift

---

### Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 11.09.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:32 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Senatssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

#### Anwesend

Vorsitzende/r

Gerd-Martin Rappen

Mitglied

Anke Nordt

Vertretung für: Jan Evers

Shady Al-Khoury

Johannes Barsch

Christoph Oberst

ab 18:12 Uhr; Vertretung für: Bettina Bruns

Robert Gabel

Yvonne Görs

Dr. Andreas Kerath

Alexander Krüger

Jürgen Liedtke

Birgit Socher

Protokollant/in

Birgit Rosolski

#### Abwesend

Mitglied

Heiko Jaap

entschuldigt

Jan Evers

entschuldigt

Sebastian Adler

entschuldigt

Bettina Bruns

entschuldigt

Sandro Hersel

abwesend

**Verwaltung:**

Dr. Stefan Fassbinder – Oberbürgermeister

Achim Lerm – Haupt- und Personalamt

Winfried Kremer – Immobilienverwaltungsamt

Astrid Kowatsch - Immobilienverwaltungsamt

Diana Stawinski – Amt für Finanzen

Katrin Teetz - Beteiligungsmanagement

Annett Hauswald – Amt für Bildung, Kultur und Sport

Carola Felkl – Amt für Bildung, Kultur und Sport

André Hollandt – Amt für Bildung, Kultur und Sport

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2023
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Vorstellung der laufenden Hochbaumaßnahmen
- 7 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 8 Beschlusskontrolle
- 9 Beratung der Beschlussvorlagen
- 9.1 Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Wahlhelfer\*innen sowie Einführung einer Aufwandsentschädigung für Hilfskräfte BV-V/07/0799
- 9.2 Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen BV-V/07/0788
- 9.3 Annahme einer Spende des Fördervereins Greifswald e.V. für die Stadtbibliothek im Zusammenhang mit dem Projekt "Foyer der Begegnungen" BV-V/07/0789
- 9.4 Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V. zur Unterstützung von Projekten mit dem Ziel der Leseförderung von Kindern BV-V/07/0790
- 9.5 Klimaanpassung – Sensibilisierung und Maßnahmen BV-P-ö/07/0313-02  
*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*  
*neue Version am 06.09.2023 - finanzielle Auswirkungen ergänzt*
- 9.6 PachtNachlässe auf städtischen landwirtschaftlich genutzten Pachtflächen für Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität BV-P-ö/07/0314-01  
*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*  
*neue Version am 05.09.2023 - finanzielle Auswirkungen ergänzt*
- 9.6.1 Stellungnahme der Verwaltung vom 05.09.2023 - PachtNachlässe auf städtischen landwirtschaftlich genutzten Pachtflächen für Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität BV-P-ö/07/0314-02
- 9.7 Tierfreundliches Greifswald II (Wildvogelauffangstation) BV-P-ö/07/0318  
*Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ*
- 9.8 Aktualisierung der Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft IV/07/0086

- |      |  |                 |
|------|--|-----------------|
| 9.9  | Außerplanmäßige Auszahlung Sozialgebäude Forsthof  | BV-V/07/0793    |
| 9.10 | Teilstrategie zum nachhaltigen Management des Grundstücksvermögens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald | BV-V/07/0794-01 |
| 9.11 | Überplanmäßige Auszahlung für einen Investitionszuschuss   | BV-V/07/0810    |
| 10   | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses   |                 |
| 11   | Ende der Sitzung   |                 |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |     |  |              |
|-----|--|--------------|
| 1   | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit            |              |
| 2   | Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung  |              |
| 3   | Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2023   |              |
| 4   | Mitteilungen der Verwaltung  |              |
| 5   | Mitteilungen des/r Vorsitzenden  |              |
| 6   | Beschlusskontrolle   |              |
| 7   | Beratung der Beschlussvorlagen   |              |
| 7.1 | Teilstrategie zum nachhaltigen Management des Grundstücksvermögens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald             | BV-V/07/0794 |
| 7.2 | Verlängerung eines landwirtschaftlichen Pachtvertrages in der Gemarkung Wüst-Eldena  | BV-V/07/0796 |
| 7.3 | Anmietung der Lagerhalle im Gewerbepark 4 in 17509 Kemnitz   | BV-V/07/0800 |
| 7.4 | Vergabe eines Grundstücks im B-Plan Nr. 6 "Technologiepark"  | BV-V/07/0802 |
| 7.5 | Anmietung von Gewerberäumen zur Umsetzung künstlerischer Projekte im Rahmen des Caspar-David-Friedrich-Jubiläums 2023-2025 | BV-V/07/0804 |
| 7.6 | Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen in Dargelin nach Ausschreibung  | BV-V/07/0805 |
| 7.7 | Vergabe eines landwirtschaftlichen Pachtvertrages in der Gemarkung Jarmshagen (V-G)  | BV-V/07/0808 |
| 7.8 | Vergabe eines landwirtschaftlichen Pachtvertrages in der Gemarkung Greifswald und in der Gemarkung Eldena                  | BV-V/07/0812 |

- 7.9 Verlängerung Pachtvertrag mit der ABS gGmbH BV-V/07/0811
- 8 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des  
Fachausschusses
- 9 Ende der Sitzung

# Protokoll

## Öffentliche Sitzung

---

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Rappen eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Mit 10 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Entsprechend § 4 (3) der Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald verweist Herr Rappen auf die Zulässigkeit von Film-, Ton- und Fotoaufnahmen durch die Medien in öffentlichen Sitzungen, sofern nicht ein Viertel aller Mitglieder des Ausschusses in geheimer Abstimmung dem widerspricht.

---

### 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Vorlage „Teilstrategie zum nachhaltigen Management des Grundstücksvermögens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ wird vom nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen verschoben. Die neue Version soll als Tagesordnungspunkt 9.10 behandelt werden.

Drei nachträglich eingegangene Vorlagen

- „Aktualisierung der Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung der Sportstätten in kommunaler Trägerschaft“ (IV/07/0086) - TOP 9.8,
- „Außerplanmäßige Auszahlung Sozialgebäude Forsthaus“ (BV-V/07/793) - TOP 9.9 und
- „Überplanmäßige Auszahlung für einen Investitionszuschuss“ (BV-V/070086) - TOP 9.11

sollen auf die Tagesordnung gesetzt werden. Auf die Begründung der Dringlichkeit wird verzichtet.

Über die Aufnahme wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

Herr Krüger informiert, dass die Vorlage, TOP 9.5, „Klimaanpassung – Sensibilisierung und Maßnahmen“ (BV-P-ö/07/0313-02) in den nächsten Gremienlauf verschoben wird (aufgrund von Nachfragen der Verwaltung muss die Vorlage überarbeitet werden).

Über die gesamte Tagesordnung wird abgestimmt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

---

### 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.06.2023

Herr Rappen teilt den schriftlich angemeldeten Änderungsbedarf von Frau Dr. Oestreich mit. Des Weiteren gibt es Änderungsbedarf bei der Anwesenheitsliste der Verwaltung; hier müssen Frau Köppen und Frau Dr. Oestreich hinzugefügt werden.

Mit diesen Änderungen wird die Niederschrift bestätigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	3

---

#### **4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen**

keine

---

#### **5 Mitteilungen der Verwaltung**

*Herr Oberst nimmt ab 18:12 an der Sitzung teil.*

Frau Stawinski informiert, dass

- die mit der Haushaltsgenehmigung 2023 gestrichene Maßnahme „Heinrich-Heine-Straße“ mit einer beantragten Nachgenehmigung jetzt fortgesetzt werden kann. Die Kreditgenehmigung erfolgte in voller Höhe.
- zum Haushalt 2023 verwaltungsintern eine Rundverfügung erlassen wurde, die darauf abzielt, sehr sparsam mit den Haushaltsmitteln umzugehen. Anhand der Zahlen zum 31.08.2023 wird eine Einschätzung erfolgen, ob noch für dieses Jahr eine Haushaltssperre ausgesprochen wird.
- für den Haushalt 2024 morgen eine erste verwaltungsinterne Abstimmung mit der Verwaltungsspitze und Ende der Woche mit allen Amtsleitern stattfinden wird, um Einsparmöglichkeiten zu besprechen, die dann der Politik anhand der Veränderungsliste Ende September zur Streichung vorgeschlagen werden. Nach Bedarf können dann ggf. wieder Fraktionsgespräche stattfinden, auch können Fragen schriftlich gestellt werden. Geplant ist, am 06.11.2023 mit dem Haushalt 2024 in den Gremienlauf zu gehen, sodass am 04.12.2023 eine Beschlussfassung erfolgen könnte.

*Herr Rappen: Über die Presse wurde kommuniziert, dass der Landkreis eine Erhöhung der Kreisumlage erwägt. Kann sich die Stadt darauf vorbereiten?*

Frau Stawinski: Die Stadt hofft, mit der Haushaltssperre des Landkreises dieses Jahr keine Erhöhung der Kreisumlage zu bekommen. Je nachdem, wie sie ausfällt, müsste dann ggf. ein Nachtrag erarbeitet werden. Für den 07.11.2023 wurde ein Gesprächstermin von Herrn Sack und Herrn Wille angeboten, mit den Bürgermeisterinnen zu sprechen. In diesem Rahmen informiert der Landkreis über die Kreisumlage für das nächste Jahr. Falls es hier Erkenntnisse gibt, werden diese mit in die Veränderungsliste für den Haushalt 2024 einfließen. Für den Haushalt 2023 geht die Stadt von keinen Veränderungen aus.

*Herr Rappen: Wie ist der Umsetzungsstand beim Amtsgericht?*

Frau Stawinski: Der Kaufpreis war noch nicht fällig, und somit gibt es bislang keine

haushalterischen Auswirkungen.

Herr Lerm führt aus, dass

- der Kaufvertrag beurkundet wurde,
- verwaltungsintern der Umzugsplan soweit abgestimmt wurde, dass der Verwaltungsspitze noch im September eine Entscheidungsvorlage vorgelegt werden kann,
- die bauliche Herrichtung läuft und ggf. dann bis Ende des Jahres die Umzüge erfolgen können.

*Herr Dr. Kerath: Im Quartalsbericht wurde auf die Prozessbeendigung „Bahnparallele“ hingewiesen. Die eingeplanten Haushaltsmittel werden somit nicht mehr in Anspruch genommen. Ist es richtig, dass die Stadt dadurch erheblichen Spielraum im Haushalt gewinnt?*

Frau Stawinski: Spielraum in dem Umfang, dass sich dadurch die Vorträge verbessern. Es besteht allerdings nicht die Möglichkeit, in diesem Jahr die 3 Mio. EUR auszugeben. In den Vorjahren wurden Rückstellungen für diese Maßnahme gebildet; in diesem Jahr werden nur Mittel in der Finanzrechnung frei. Es fehlt der Gegenpol, um die Ermächtigung anderweitig bereitzustellen.

Herr Dr. Fassbinder ergänzt, dass durch den besseren Vortrag für den Haushalt 2024 dann weniger eingespart werden muss. Eine Auszahlung wäre nur unter einem erheblichen Aufwand möglich (Erarbeitung Nachtragshaushalt). In diesem Zusammenhang wird an die Mitglieder des Kreistages/Kreistagsfraktionen appelliert, einer Kreisumlageerhöhung nicht zuzustimmen, weil diese dann ggf. den Haushalt erheblich belasten würde.

---

## **6 Vorstellung der laufenden Hochbaumaßnahmen**

Herr Kremer stellt die laufenden Hochbaumaßnahmen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (Anlage zum Protokoll).

Weitere Bauunterhaltungen betreffen die CDF-Schule (2023 ein Volumen von 200.000 EUR und 2024 ein Volumen von 400.000 EUR) und die Arndt-Schule (Bodenaustausch). Frau Socher überbringt die Bitte des Kollegiums, die Arbeiten an den Schulen hauptsächlich in den Ferien durchzuführen; Herr Kremer sagt dahingehende Bemühungen zu.

*Herr Rappen: Besteht für die Sporthalle 3 die Chance einer früheren Fertigstellung als Juni 2024?*

Herr Kremer: Momentan liegen die Baumaßnahmen im Zeitplan; dass die Fertigstellung früher abgeschlossen werden kann, ist unwahrscheinlich.

*Herr Rappen: Die Hansestadt Stralsund (HST) hat zwei Schulen im Sommer fertiggestellt (Grundschule (dreizügig) für 12 Mio. EUR und ein Schulgebäude für ein Schulzentrum am Sund (auch mit Geothermie und Pfahlgründung etc.) für rund 10 Mio. EUR). Es entsteht zum Schulneubau in Greifswald eine erhebliche Differenz. Was macht Stralsund so viel anders als Greifswald?*

Herr Kremer: In Greifswald kommt ein Hort hinzu (von der Baumasse schon insgesamt fast 1/3 mehr), und die Ausschreibungen in HST waren vermutlich zu einem Zeitpunkt, wo die Baupreise noch 25 % günstiger waren als heute. Auch ist fraglich, ob in HST in den Summen bereits Planungskosten, Ausstattungs- und Umweltgestaltungskosten enthalten sind.

Anlage 1 Berichtswesen zu den derzeit im Bau befindlichen Hochbauvorhaben der Universitäts- und Hansestadt Greifswald öffentlich



---

## 7 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Herr Rappen stellt die Frage, ob eine normale Sitzung für den Haushalt 2024 für die Ausschussmitglieder ausreichend ist oder eine Sondersitzung geplant werden sollte.

Es wird vorgeschlagen, auf die Veränderungsliste zu warten und dann eine Entscheidung zu treffen

---

## 8 Beschlusskontrolle

keine

---

## 9 Beratung der Beschlussvorlagen

---

### 9.1 Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Wahlhelfer\*innen sowie Einführung einer Aufwandsentschädigung für Hilfskräfte

**BV-V/07/0799**

Herr Lerm bringt die Vorlage ein. Die Erfahrungen der letzten Wahlen haben gezeigt, dass es immer schwieriger wird, Wahlhelfende und Wahlvorstände zu finden. Durch eine Erhöhung der Aufwandsentschädigung soll das Engagement honoriert werden. Dadurch erhofft man sich auch eine höhere Beteiligung für dieses Ehrenamt.

Herr Rappen schlägt vor, für stellv. Schriftführer\*innen und Beisitzer\*innen den Betrag um weitere 5 EUR aufzurunden; auch spricht er sich, um das Verfahren nicht zu verkomplizieren, für weniger Stufen aus.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

---

### 9.2 Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

**BV-V/07/0788**

Frau Stawinski informiert, dass es sich bei diesem Beschluss um einen Vorratsbeschluss handelt. Bis zur Beschlussfassung im Oktober wird der Beschlussvorschlag bezüglich der Kredithöhe nochmals angepasst. Begründet liegt das in der Nachbeantragung der Heinrich-Heine-Straße und weiteren Maßnahmen, die noch nachbeantragt werden.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	3

---

**9.3 Annahme einer Spende des Fördervereins Greifswald e.V. für die Stadtbibliothek im Zusammenhang mit dem Projekt "Foyer der Begegnungen"**

**BV-V/07/0789**

Auf eine Einbringung wird verzichtet.

*Frau Görs: Kann man generell zu den Wertgrenzen einer Spendenannahme, die durch die Bürgerschaft zu genehmigen sind, andere Regelungen treffen?*

Frau Stawinski: Die Wertgrenzen sind aktuell in der Hauptsatzung festgesetzt. Da sie sich derzeit in der Überarbeitung befindet, könnten diese ggf. angepasst werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

---

**9.4 Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V. zur Unterstützung von Projekten mit dem Ziel der Leseförderung von Kindern**

**BV-V/07/0790**

Auf eine Einbringung wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

---

**9.5 Klimaanpassung – Sensibilisierung und Maßnahmen**

**BV-P-ö/07/0313-02**

**Abstimmungsergebnis:**

in den nächsten Sitzungszyklus verschoben

---

**9.6 Pachtzuschüsse auf städtischen landwirtschaftlich genutzten Pachtflächen für Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität**

**BV-P-ö/07/0314-01**

Die Vorlage wird durch Herrn Krüger eingebracht. Landwirtschaftlichen Betrieben soll 5 % Pachtzuschuss gewährt werden, wenn diese das „Reduktionskonzept biodiversitätsgefährdende Stoffe“ einhalten. Die Stellungnahme der Verwaltung wird Berücksichtigung finden und in einigen Punkten eingearbeitet. Es ergeben sich diesbezüglich Nachfragen: Warum soll der Zuschuss bei 35 Punkten in der Checkliste gewährt werden (aktuell sind 30 gefordert)? Im Reduktionskonzept, so Frau Kowatsch, ist bei der Auswertung der Ergebnisse eine Staffelung enthalten. Es geht farblich bis dunkelgrün, ab 35 ist hellgrün;

hellgrün stellt schon eine Leistung dar, die honoriert werden sollte. Da die Umsetzung zu Mindereinnahmen von ca. 17.500 EUR führt wird von der Verwaltung eine Deckungsquelle erwartet; Herr Krüger benennt hierfür „einzusparende Stellen“ aus dem laufenden Haushaltsjahr. Herr Kremer ergänzt, dass die Mindereinnahmen in Höhe von 17.500 EUR nur die derzeitigen Verträge betreffen. Wenn andere Verträge noch angepasst werden, betragen die Mindereinnahmen ca. 50.000 EUR. Des Weiteren möchte Herr Kremer Aussagen, welches Pachtjahr gemeint ist (2022/2023 rückwirkend oder für 2023/2024). Herr Krüger wird das in der Fraktion besprechen. Herr Kremer schlägt vor, die überarbeitete Fassung der Vorlage vorab zur Bewertung zum Innenministerium zu schicken.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	3	3

---

**9.6.1    Stellungnahme der Verwaltung vom 05.09.2023 -  
Pachtnachlässe auf städtischen landwirtschaftlich  
genutzten Pachtflächen für Maßnahmen zur Erhöhung  
der Biodiversität**

**BV-P-ö/07/0314-02**

Abgehandelt mit TOP 9.6.

---

**9.7        Tierfreundliches Greifswald II (Wildvogelauffangstation)**

**BV-P-ö/07/0318**

Herr Dr. Kerath nimmt an der Diskussion nicht teil.

Die Vorlage wird von Herrn Gabel eingebracht. Es gab in der Vergangenheit schon einmal zusätzliche Förderungen für 2 Jahre in Höhe von 5.000 EUR. Mit dieser Vorlage soll eine Verstetigung erfolgen.

Frau Stawinski informiert, dass diese 5.000 EUR immer noch im Haushalt verankert sind. Insgesamt wurde der Zuschuss an den Tierpark mit der letzten Planung erhöht; die 5.000 EUR wurden hier inkludiert. Des Weiteren wird der Hinweis gegeben, falls als Deckungsquelle Fraktionsmittel verwendet werden sollen, diese im Vorfeld zurückzuzahlen sind.

Herr Krüger merkt an, dass die in der Vorlage vorgesehenen Mittel bereits inkludiert sind und somit die Vorlage hinfällig wird.

Die Vorlage wird fraktionsintern nochmals besprochen und nicht zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

nicht abgestimmt

---

**9.8        Aktualisierung der Gebührensatzung der Universitäts-  
und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von  
Sportstätten in kommunaler Trägerschaft**

**IV/07/0086**

Frau Felkl stellt die Aktualisierung der Gebührensatzung vor. Aufgrund von verschiedenen

Änderungen (gestiegene Kosten für die Bewirtschaftung der Sportstätten, neuer Vertrag für das Freizeitbad Greifswald, einige Sportstätten wurden saniert bzw. neu errichtet) wurde gemeinsam mit dem Immobilienverwaltungsamt (als Bewirtschafter der Sportstätten) die neue Gebührensatzung erarbeitet. Am eigentlichen Satzungstext ist nicht viel verändert worden; es wurden Haftungsregelungen und die Umsatzsteuerpflicht eingearbeitet. Die Kalkulation der Gebühren erfolgte nach dem Kommunalabgabengesetz. Eine Beschlussfassung wird für den 04.12.2023 in der Bürgerschaft angestrebt. So besteht bis zur nächsten Gremienrunde ausreichend Zeit für Fragen und Vorschläge.

Herr Hollandt erklärt, dass die Stadt nach dem Kommunalabgabengesetz verpflichtet ist, die Gebühren kostendeckend zu erheben, außer es besteht ein öffentliches Interesse (s. Gruppen A – gemeinnützigen Sportvereine und B – gemeinnützige Vereine, freie Träger von Bildungseinrichtungen etc.). Es wird vorgeschlagen, den Kinder- und Jugendsport von den Gebühren zu befreien (derzeitig in M-V nur in der Halle des LK V-G in der Siemensallee). Das Gleiche gilt für Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Kosten für die Gebührenbefreiungen müssen durch die Stadt ausgeglichen werden. Derzeitig befindet sich die Kostenkalkulation noch in der Prüfung.

In der Gebührentabelle gibt es eine Besonderheit bei der Sporthalle 4 (Blaues Wunder, Trelleborger Weg), die einen sehr schlechten Bauzustand im Sanitärbereich, auf der Sportfläche und an den Anlagen, die an die Sportfläche angrenzen, aufweist. Hier wurde entschieden, bei den alten Gebührensätzen zu bleiben und nur die Umsatzsteuer aufzurechnen. Um die bestehende „Ungerechtigkeit“ bei den Einfeld-, Zweifeld- und Dreifeldhallen aufzuheben, wird hier zukünftig mit unterschiedlichen Gebührensätzen gearbeitet.

*Herr Rappen: Es wird nach gemeinnützigen Sportvereinen, die im Stadtsportbund sind, und nach gemeinnützigen Vereinen, die nicht im Stadtsportbund sind, unterschieden. Gibt es noch gemeinnützige Sportvereine, die nicht im Stadtsportbund sind?*

Herr Hollandt: Ist nicht bekannt.

*Herr Rappen: Es sind Werterhaltungsmaßnahmen für die alte CDF-Halle in Höhe von 250.000 EUR für 2024 vorgesehen. Was ist geplant und sind die Werterhaltungsmaßnahmen aufgrund des Ersatzbaus noch notwendig?*

Herr Kremer: Das ist die Entscheidung vom Amt für Bildung, Kultur und Sport. Wenn die beiden Sporthallen saniert sind und die Sporthalle am Schulzentrum gebaut ist, müsste über die alte CDF-Halle auch eine Betrachtung im Rahmen der Haushaltsplanung vorgenommen werden. Die Halle im derzeitigen Zustand weist Mängel auf. Werden diese nicht beseitigt, muss man über eine Sperrung der Halle entscheiden. Die 250.000 EUR sind für einen Abriss oder alternativ für eine Sanierung eingestellt.

Frau Görs informiert, dass diese Halle eine gute Auslastung durch den Vereinssport aufweist, aber die Sanitäranlagen einer Sanierung bedürfen.

Herr Krüger stimmt Frau Görs zu, dass die Halle definitiv benötigt wird, kann aber auch Herrn Kremers Argumenten folgen, dass diese Halle dringend einer Bewertung durch Sportbund und dem Fachamt bedarf, ob diese noch benötigt wird, wenn die zwei neuen Sporthallen fertiggebaut und in Betrieb genommen sind. Derzeitig sollte genau abgewogen werden, wie viel Geld noch in die Sanierung der alten Halle investiert wird.

*Herr Dr. Kerath: Wie werden die neuen Sporthallen 2 und 3 kalkuliert?*

Herr Kremer: Auf Basis der geschätzten Baukosten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

Herr Kremer bringt die Vorlage ein. Im letzten Jahr wurde eine außerplanmäßige Ausgabe für dieses Vorhaben in Höhe von 100.000 EUR beschlossen. Bei der Planung wurde jetzt festgestellt, dass einige Bedarfe nicht untergebracht werden können. Deshalb wurde die Planung erweitert, und es entstehen erhöhte Baukosten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

---

**9.10 Teilstrategie zum nachhaltigen Management des Grundstücksvermögens der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

Herr Kremer bringt die Vorlage ein. Die Verwaltung wurde mit einem Grundsatzbeschluss der Bürgerschaft von 2022 beauftragt, eine langfristige Strategie des nachhaltigen Managements städtischen Grundstücksvermögens zu erarbeiten und der Bürgerschaft vorzulegen.

Durch Verknappung von Bauland auf städtischen Flächen muss es ein eindeutiger Schwerpunkt sein, zukünftig Wohnbauflächen oder Flächen anzukaufen. Dafür müssen dann auch künftig mehr Haushaltsmittel bereitgestellt werden; zumindest muss man haushaltstechnisch so agieren können, dass eine entsprechende Handlungsfähigkeit bei Angeboten gegeben ist.

Des Weiteren informiert Herr Kremer über erste Kaufvertragsrücktritte im B-Plan 13, bei denen dann auch die Finanzierung geklärt werden muss. Hierfür müssen zukünftig auch Regelungen getroffen werden.

*Herr Gabel: Für den strategischen Flächenerwerb sollen Prioritäten Anwendung finden. Wird für diesen Prozess der politische Raum einbezogen?*

Herr Kremer: Die Überlegungen gehen in die Richtung, Prioritäten im Rahmen der Haushaltsberatungen oder über die Arbeitsgruppe Wohnbauland unter Einbezug der Politik zu entwickeln.

*Herr Barsch: Wäre es im Punkt 5 der Vorlage sinnvoller, erst die Richtlinie zu überarbeiten und dann zusammen mit der Teilstrategie zu beschließen?*

Herr Kremer: Das Innenministerium hat deutliche Hinweise gegeben (s. Anlage zum Protokoll), die Richtlinie zu überarbeiten; es ergeben sich im Amt aber bei der zeitlichen Umsetzung Schwierigkeiten (Jahresabschlüsse, Grundsteuerproblematik etc.).

Herr Liedtke erklärt, dass die CDU der Vorlage keine Zustimmung erteilen wird. Herr Krüger möchte diesbezüglich nähere Erläuterungen, wo die CDU Schwierigkeiten in finanzieller Sicht sieht. Herr Rappen erläutert hierzu, dass Grundstücke vorwiegend auf Pachtbasis vergeben werden sollen, und dies nicht mehr der Lebenswirklichkeit der Menschen entspricht. Verkäufe sollten ermöglicht und das eingenommene Vermögen dann dafür genutzt werden, Flächen zu erwerben.

*Herr Dr. Kerath: Wie ist der Vermarktungsstand im B-Plan 13?*

Herr Kremer: Derzeitig sind noch 4 freie Einfamilienhausgrundstücke verfügbar, 4 Einfamilienhausgrundstücke sind reserviert, und die Baufelder 1 und 2 sind noch nicht vermarktet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	3	0

Anlage 1      Hinweise des Innenministeriums zur Richtlinie zur Herabsetzung des Erbbauzinses öffentlich

---

**9.11      Überplanmäßige Auszahlung für einen Investitionszuschuss**

**BV-V/07/0810**

Die Vorlage wird von Herrn Dr. Fassbinder eingebracht; sie wird als Umbuchung gewertet. Die Bürgerschaft hatte bereits beschlossen, dass ein Investitionskostenzuschuss zur Errichtung einer Halle für den Zwischenstandort der ABS gGmbH am Standort WITENO gezahlt wird. Das Innenministerium hat mit der Haushaltsgenehmigung den notwendigen Kredit hierfür versagt. Es wurde jetzt innerhalb der zur Verfügung stehenden Mittel des Haushaltes eine Deckungsquelle gefunden, woraus die Umbuchung finanziert werden kann.

*Herr Dr. Kerath: Warum müssen Umbuchungen beschlossen werden? Um was für eine Deckungsquelle handelt es sich?*

Frau Stawinski: Das Wort Umbuchung ist nicht ganz stimmig. Da die Mittel aus dem laufenden Bereich kommen und in die Investition gebucht werden müssen, müssen die Gremien beteiligt werden. Im Haushalt war im laufenden Bereich ein Zuschuss für die schlechteren Ergebnisse im Z4 (für die Betriebskosten aufgrund der schlechteren Auslastung) an die WITENO geplant. Die Auslastung ist aber besser als gedacht, sodass der Zuschuss im laufenden Bereich nicht benötigt wird. Die fehlenden 100.000 EUR erhofft man sich aus der Auswertung der Quartalszahlen.

*Herr Rappen: Was wird mit der Halle, wenn die ABS gGmbH dort nicht einzieht?*

Herr Dr. Fassbinder: Nach Beschlussfassung geht die Halle in die Vermarktung. Es gibt mehrere Interessenten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	5

---

**10      Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses**

keine

---

**11 Ende der Sitzung**

Die Sitzung wird um 19:35 Uhr beendet.

Vorsitz:

Protokollant/in:

---

Gerd-Martin Rappen

---

Birgit Rosolski